Telegraphische Nachrichten.

Baden-Baden, 17. Okt. Se. Maj. der Kaiser nahm heute vormittag mehrere Vorträge entgegen und stattete heute nachmittag der Herzogin von Hamilton und dem Fürsten von Fürstenberg Abschiedsbesuche ab. Das Diner hat Se. Majestät mit dem Großherzog und der Frau Großherzogin von Baden bei dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin eingenommen. — Das große Konzert, welches heute abend im Konversationshause stattfand, war von den großherzoglich badischen Herrschaften besucht.

London, 17. Okt. Die amtliche „Gazette" veröffentlicht eine Depesche des englischen Konsuls in Shanghai vom 29. Aug. an den Staatssekretär des Auswärtigen, Lord Granville, in welcher eine Erklärung der französischen und der chinesischen Behörden mitgetheilt wird, wonach während des gegenwärtigen Konflikts zwischen Frankreich und China Shanghai und Woosung außerhalb des Bereiches von Feindseligkeiten bleiben sollen.

Brüssel, 17. Okt. Blättermeldungen zufolge ist der Arbeitsminister van den Peereboom, als er dieser Tage die Ortschaft Cuesmas im Hennegau besuchte, persönlichen Insulten ausgesetzt gewesen, man warf mit Steinen nach dem Wagen, in welchem der Minister saß, die Wagenfenster wurden zertrümmert, der ganze Wagen war mit Koth bedeckt.

Wien, 17. Okt. Auf einem in Zara (Dalmatien) aus Chioggia eingetroffenen Schiffe ist ein Choleratodesfall vorgekommen. Das Schiff ist sofort in Quarantäne nach dem triester Lazareth-Hafen entsendet worden.

Rom, 17. Okt. Der deutsche Botschafter v. Keudell ist heute zu einem zwei- bis dreiwöchentlichen Aufenthalte nach Deutschland abgereist.

Gibraltar, 17. Okt. Der Dampfer der Cunard-Linie „Kellar" ist bei Trafalgar gestrandet, von hier sind zwei Dampfer abgegangen, um demselben Hilfe zu bringen.

Sebastopol, 17. Okt. Heute nachmittag hat auf dem hiesigen allgemeinen Militärfriedhofe die feierliche Beisetzung der Leiche des Generals v. Todleben stattgefunden.

Kairo, 17. Okt. Nach einer Meldung aus Dongola haben Kaufleute aus Shendy die Nachricht überbracht, General Gordon habe am 6. d. Shendy und Metammeh bombardirt und eingenommen. Gordon unternehme von Khartum aus oft solche Streifzüge, um — wie man glaube — sich Proviant zu verschaffen.

Queenstown, 17. Okt. Die Feuersbrunst an Bord des Dampfers „Nevada" ist gelöscht, das Schiff ist nach Liverpool abgegangen. (Siehe Hauptblatt unter „Vermischtes."

Deutsches Reich.

Wie uns ein Telegramm aus Braunschweig meldet, ist der Herzog in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend um 1¼ Uhr gestorben. — Herzog Wilhelm war geboren am 25. April 1806 als zweiter Sohn des Herzogs Friedrich Wilhelm und der Prinzessin Marie Elisabeth Wilhelmine von Baden. Er folgte seinem älteren Bruder Karl, bekannt unter dem Namen „Diamantenherzog", welcher aus Braunschweig vertrieben worden war, in der Regierung am 10. Sept. 1830 provisorisch und am 20. April 1831 definitiv, nachdem eine Familienakte des Gesammthauses Braunschweig den vertriebenen Herzog Karl für absolut regierungsunfähig erklärt hatte. Der Herzog ist unvermählt geblieben, sodaß das Haus Braunschweig-Wolfenbüttel mit ihm erlischt. Es entsteht nun die Frage wegen der Nachfolge in der Regierung des Landes. Wir haben schon mitgetheilt, daß von dem braunschweigischen Landtage am 15. Febr. 1879 ein Gesetz angenommen worden ist, durch welches für den Fall, daß der erbberechtigte Thronfolger „abwesend oder behindert" sei, ein aus den Ministern, dem Landtagspräsidenten und dem Präsidenten des Obergerichts bestehender Regentschaftsrath eingesetzt wird. Dieser Regentschaftsrath soll, wenn nach einem Jahre die Thronfolge noch immer nicht geregelt ist, dem Landtage einen Prinzen aus einem deutschen Fürstenhause zur Wahl vorschlagen, welcher dann die Regierung des Landes zu führen hätte. Dieser Fall liegt nun jetzt vor, da der berechtigte Thronfolger, der Herzog von Cumberland, der Sohn des letzten Königs von Hannover, an der Uebernahme der Regierung deshalb behindert ist, weil er die Verfassung des Deutschen Reiches nicht als zu Recht bestehend anerkennt. Es wird also in Braunschweig der Regentschaftsrath in Wirksamkeit treten. Das mit Braunschweig verbundene schlesische Fürstenthum Oels wird als preußisches Lehn sofort an den preußischen Staat zurückfallen.

An die Mitglieder des Staatsraths ist die folgende Einladung versandt worden:

Berlin, 13. Okt.

Ew. . . . . erlaube ich mir ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß Se. Majestät der Kaiser und König durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. September d. J. die Berufung der Plenarversammlung des Staatsraths zum Sonnabend den 25. Oktober d. J. zu genehmigen geruht haben. Die Sitzungen des Staatsraths werden im königlichen Schloß zu Berlin stattfinden.

Indem ich mich beehre, Ew. . . . . zu der am 25. d. stattfindenden Eröffnungssitzung einzuladen, werde ich nicht verfehlen, von der Stunde des Beginns derselben Mittheilung zu machen, sobald dieselbe festgesetzt sein wird. Die Herren Mitglieder des Staatsraths erscheinen in Uniform (dunkle Unterkleider), soweit sie zur Anlegung derselben berechtigt sind.

Der Staatssekretär des Staatsraths
v. Möller.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] v. Hanstein, Sef.-Lt. vom Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93, in das 2. Hanseat. Inf.-Reg. Nr. 75 versetzt.

Halle, den 18. Oktober.

— Zur Feier des Geburtstages Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen haben heute die Hauptwache, die Kasernen, sowie verschiedene öffentliche und private Gebäude geflaggt.

— Das Thieme'sche Grundstück an der Charlottenstraße ist nunmehr zum Preise von 100,000 M. von der Stadt definitiv erworben. Es soll daselbst, als Ersatz des alten den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechenden Schulhauses an der Poststraße, eine Bürgerschule für Knaben errichtet werden.

— Die diesjährige Generallehrerkonferenz der städtischen Schulinspektion wird nächsten Dienstag nachmittag 3 Uhr im Volksschulsaale durch den kgl. Kreisschulinspektor Hrn. Sup. D. Förster gehalten werden. Die Vorlagen der kgl. Regierung werden darin ihre sachgemäße Behandlung finden, auch soll, wie wir hören, die Verpflichtung zweier neu angestellter Lehrer vorgenommen werden. Wir werden auf diese Versammlung zurückkommen.

— Ueber die vom Kunstgewerbe-Verein beabsichtigte Weihnachts-Ausstellung erfahren wir noch folgendes: Dieselbe soll in den beiden ersten Wochen des Dezember im Saale des Café David stattfinden, gegen ein kleines Eintrittsgeld zugänglich sein und nur käufliche Erzeugnisse des modernen deutschen Kunstgewerbes enthalten. Alle Gegenstände werden mit einer Preismarke bezeichnet sein. Das Publikum wird hier also Gelegenheit finden, eine in solchem Umfange sonst nirgendwo gebotene Zusammenstellung gediegener Weihnachtsgeschenke in aller Ruhe und ohne zum Kaufen genöthigt zu werden, besichtigen zu können. Mitglieder des Kunstgewerbe-Vereins können die Ausstellung unentgeltlich beschicken und besuchen. Wir begrüßen dieses zeitgemäße Unternehmen mit Freuden.

— Die von uns bereits angekündigte Ausstellung von Porzellanmalereien, welche Frau Emma Ortloff hier veranstaltet, soll nunmehr morgen, Sonntag, eröffnet werden; dieselbe ist, wie uns versichert wird, eine sehr reichhaltige und überaus gediegene und wir machen aus diesem Grunde gern noch einmal darauf aufmerksam. Der aus den Eintrittsgeldern (25 Pfg. pro Person) sich ergebende Betrag ist bekanntlich zum Besten der Erhaltung von Freibetten im Diakonissenhause bestimmt und dürfte dies, abgesehen vom künstlerischen Interesse, für manchen ein Grund mehr sein, einen Besuch zu machen. Die Porzellanmalerei ist in neuester Zeit allerwärts so in Aufnahme gekommen, daß der Besuch der Ausstellung auch hier, namentlich unseren kunstsinnigen Damen, Veranlassung geben dürfte, sich derselben zuzuwenden; Frau Ortloff wird die Unterweisung in dieser Kunst wohl gern noch weiteren Kreisen als bisher zutheil werden lassen.

— Der hiesige Gustav Adolf-Frauenverein wird seine diesjährige Generalversammlung am 23. d., nachm. 3 Uhr, im Konferenzzimmer, Marienkirche 4, abhalten und ladet alle Freundinnen und Gönnerinnen des Vereins, und alle, welche sich für die wichtigen Aufgaben desselben interessiren, freundlich ein. Es ist schon mancher Segen an den evangelischen Gemeinden, die in der Zerstreuung unter Katholiken leben, durch den Frauenverein gestiftet, und manche Noth gelindert worden, und es wäre eine recht rege Betheiligung von seiten der evangelischen Frauen unserer Stadt demselben zu wünschen. Der Vorsitzende Hr. Sup. D. Förster wird die Jahresrechnung vortragen, Mittheilungen aus dem Leben des Vereins machen und der Versammlung diejenigen Gemenden zur Unterstützung vorschlagen, welche der aus 7 Damen bestehende Vorstand ausgewählt hat. Es wird gehofft, daß die Generalversammlung, einer recht zahlreichen Betheiligung sich erfreue.

— Im Bezirke des kgl. Oberbergamtes Halle sind während des 3. Quartals d. J. folgende Personal-Veränderungen eingetreten: Dem Salzamte zu Artern ist der Kassenrendant und Salzsteuer-Einnehmer, Faktor Althoff, unter Verleihung des Titels Rechnungsrath auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt und zu seinem Nachfolger der Oberschichtmeister Ellenberger, früher zu Löbejün, ernannt. Der Salinensekretär Lange bei dem genannten Salzamte ist unter Beilegung des Charakters als Schichtmeister an die Berginspektion zu Wettin versetzt. Zu seinem Nachfolger ist der Bureau-Assistent Lesser zu Rüdersdorf unter Beförderung zum Salinensekretär ernannt. Der Bureau-Assistent Schmidt bei der Berginspektion zu Wettin ist in gleicher Eigenschaft an die Berginspektion Rüdersdorf versetzt. Der Bureau-Assistent Linsel bei der Berginspektion Staßfurt ist zum Salinensekretär befördert und ihm die durch den Tod des Salinensekretärs Schindler erledigte Stelle beim Salzamte zu Dürrenberg übertragen. Der Militäranwärter Harnisch ist als Bureau-Assistent bei der kgl. Berginspektion Staßfurt angestellt. Der Sekretär Peters beim Salzamte zu Schönebeck ist zum Faktor befördert. Der Revierbeamte für das Bergrevier Magdeburg, Bergrath Birnbaum daselbst, ist unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 3. Klasse mit der Schleife auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Dem bisherigen Berginspektor, Bergassessor Baur, von der Grube Sulzbach bei Saarbrücken, ist die Stelle des Revierbeamten für das Bergrevier Magdeburg unter Verleihung des Charakters als Bergmeister mit dem Wohnsitze in Magdeburg fest verliehen. Der Bergassessor Bollert ist behufs Uebertritt in den Privatdienst aus dem Staatsdienste ausgeschieden. Der Kastellan und Kanzleidiener Böhm beim Oberbergamte zu Halle ist gestorben.

— Im Bezirke der kaiserlichen Oberpostdirektion Halle wurden im Sept. an Wechselstempelsteuer 7545,70 M. vereinnahmt. Einschließl. der Vormonate betrug die bezügl. Einnahme 42,120 M. (gegen denselben Zeitraum des Vorjahres —82,60 M.). Im Bezirke Magdeburg war die Einnahme 14.157,10 M. resp. 80.989,15 M. (—964,55 M.), im Bezirke Erfurt 10,938 resp. 63.674,70 M. (—206 M.).

— Die einmal verschobene Monatsversammlung des Fünften kommunalen Bezirksvereins findet am nächsten Dienstag statt. In derselben wird, wie schon angekündigt, u. a. Herr Prof. Dr. Gosche einen Vortrag halten.

— Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure hält nächsten Mittwoch im Gasthof zu Stadt Hamburg hier seine Monatsversammlung. Die Tagesordnung lautet: Einläufe. — Geschäftliches. Bericht des Herrn Hammer über die Hauptversammlung. Verlegung des Sitzungstages (Vorstandsantrag). Vortrag des Herrn Lwowski: „Der jetzige Stand der maschinellen Einrichtungen für Brennereien." Mittheilungen aus der Praxis. Fragekasten.

— In der am Donnerstag abgehaltenen Generalversammlung der Hall. Kriegerkameradschaft fand u. a. Vorstandswahl statt. Zum Bedauern aller Anwesenden und sicher auch weiterer Kreise ließ sich der bisherige Vorsitzende, Hr. Trautmann, nicht bewegen, eine Neuwahl anzunehmen, sodaß die Wahl auf andere Personen gelenkt werden mußte. Hr. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Mittag (Vorsitzender des Vereins ehem. Garde) wurde zum Vorsitzenden, Hr. Gefängniß-Inspektor Lindenstein (Vorsitzender des Vereins ehem. Artillerie) zum stellvertr. Vorsitzenden, Hr. Rentier Lutze zum Kassirer und Hr. Buchhalter Wernicke zum Schriftführer gewählt.

— Der hiesige Privatbeamten-Hilfsverein hält nächsten Montag abend in der „Stadt Zürich" eine außerordentliche Versammlung ab, zu welcher auch Nichtmitgliedere, welche sich für diese Sache interessiren, willkommen sind. U. a. soll die Tagesordnung für die nächsten Monat in Aussicht genommene ordentliche Generalversammlung festgesetzt werden, außerdem beabsichtigt der Verein von jetzt ab regelmäßige monatliche Versammlungen abzuhalten, überhaupt die Zusammengehörigkeit mehr zu pflegen.

— In der gestern abend in der Gastwirthschaft zur Glocke stattgefundenen Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurde das bisherige Kommando, bestehend aus den Herren Architekt Stengel, Kommandant, Turnlehrer Reuter, Vize-Kommandant, Werkmeister Pretsch, Buchbindermeister A. Naumann und Mechanikus Taute, Zugführer, Tischnermeister Gelhaar, Kassirer, Mechanikus Taute, Schriftführer, wiedergewählt. In das Ehrengericht wurden Steiger Schaaf, Schmied und Spritzenmann Seifert gewählt. Der Steiger Künzlin wurde zum zweiten Rohrführer ernannt. Nach Rechnungslegung konnte dem Kassirer Entlastung ertheilt werden.

— Der Kanarienzüchter-Verein beschloß in seiner vorgestrigen Sitzung mit der vom 6.—8. Dez. im „Rosenthale" stattfindenden Ausstellung von Kanarienvögeln ein Lotterie zu verbinden. Es sollen 2000 Loose à 75 Pf. ausgegeben werden.

— Von der Regimentskapelle der 36er, in jüngster Zeit bis auf 50 Mann verstärkt, wurde gestern abend in dem prächtigen Saale des Hofjäger eine neue Reihe von Sinfoniekonzerten eröffnet. Während genannte Kapelle derartige Konzerte bereits jeden Dienstag im Neuen Theater veranstaltet und schon zweimal ausgeführt hat, wird Herr Kapellmeister Wiegert den Winter hindurch jeden Freitagabend noch ein Sinfoniekonzert im Hofjäger geben. Der Besuch des gestrigen ersten Konzertes war etwas beeinträchtigt von der Witterung. Außer dem Andante aus der „Sinfonie mit dem Paukenschlag" von Haydn brachte das gewählte und gut durchgeführte Programm u. a. noch: Ouverture zu Heimkehr aus der Fremde von Mendelssohn, Fantasie aus Lohengrin von Wagner, Schlesische Lieder für zwei Violinen von Bisse und Fantasie aus dem Freischütz von Weber.

— Die Walther-Sinfonie-Konzerte werden unserm Publikum auch in der bevorstehenden Wintersaison nicht fehlen. Gleichwie Hr. Musikdirektor Walther mit seiner trefflichen Kapelle während der letzten Winter im Neuen Theater konzertirt, wird er in kommender Saison im Saale von Freybergs Garten spielen. Die Konzerte beginnen, sobald die Erweiterungsbauten des Konzertsaales beendet sind.

— Wir weisen nochmals darauf hin, daß Hr. Robert Fix morgen im Café David seine ohne Zweifel interessanten Produktionen in „Contre-Magnetismus, Anti-Spiritismus und Spiritualismus" eröffnen wird.

— Zu einem heute vormittag in der sog. Rathsstube abgehaltenen Termin behufs Verpachtung der städtischen Turnhalle auf dem Roßplatze zu Gastwirthschaftszwecken während des bevorstehenden Kram- und Viehmarktes wurde nur ein Gebot abgegeben und zwar von Herrn Gastwirth Opitz im „Neuen Theater" in Höhe von 150 M. Der Zuschlag wurde auf dieses Gebot sogleich im Termine ertheilt.

— In den Werkstätten unserer Pfefferküchler und Honigkuchen-Fabrikanten wird schon seit Wochen Tag und Nacht rüstig geschafft, die Süßigkeiten für den Weihnachtstisch, die wohl selbst in der ärmsten Familie ihre wenn auch dürftige Vertretung finden, fertig zu stellen. Halle hat bekanntlich in diesem Fabrikationszweige einen Weltenruf erworben und selbst Nürnberg, Danzig, Braunschweig, Thorn und Basel, wo vor viel längerer Zeit Leb- und Pfefferküchelei in großem Maßstabe betrieben wurde, überflügelt. Die hier bestehenden 10 Honigkuchen-Fabriken, deren einige täglich 15—20 Ctr. und darüber Honigteig verarbeiten, haben im verflossenen Jahre eine Gesammtproduktion an Honigkuchen von ca. 15,000 Ctr. im Werthe von 700,000 M gehabt. Der Export wächst von Jahr zu Jahr, ein Beweis, daß der hallesche Pfefferkuchen auch in anderen Ländern sehr beliebt ist. War der Gang der Geschäfte in den letzten Jahren ein zufriedenstellender, so scheint sich in diesem Jahre eine weitere erfreuliche Steigerung bemerkbar machen zu wollen. Ein wunder Punkt dieses Geschäftszweiges ist besonders die unreelle Konkurrenz.

— In dem von uns veröffentlichten Winter-Fahrplane muß es Richtung Halle-Gerstungen heißen beim Zuge 10,15 vorm. von Halle 1.—IV. Klasse.

— In heutiger Schwurgerichtssitzung wurde die unverehel. Marie Pauline Zimmermann aus Schkeuditz wegen Urkundenfälschung zu 3 Monaten Gefängniß und der Strafanstalts-Aufseher Johann Gustav Hohndorf von hier, welcher sich bekanntlich im Verfolg seiner Pläne als Beamter der Sittenpolizei ausgegeben hatte, wegen Nothzucht zu 5 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf 10 Jahre verurtheilt.

— In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts war u. a. ein Handarbeiter Richter, gegen den gleichzeitig eine Anklage wegen Diebstahls vorlag, zu 14 Tagen Haft und Tragung der Kosten verurtheilt, weil er ohne Fahrbillet in den Eisenbahnzug gestiegen war und versucht hatte, auf diese Weise kostenlos nach Berlin zu kommen. In der Diebstahlssache wurde ihm gleichfalls eine zweitägige Haftstrafe auferlegt. Der Handelsmann Gottlob Krause aus Radewell hatte Hrn. Lehrer H. dort wegen scharfer Züchtigung seines Kindes in der Wohnung des Hrn. H. zur Rede gesetzt, war aber dabei so heftig geworden, daß der Lehrer von seinem Hausrecht Gebrauch machen mußte. Da Kr. auf die wiederholte Aufforderung die Wohnung nicht verließ, machte er sich des Hausfriedensbruchs schuldig, wofür er vom Schöffengericht zu 15 M. Geld- oder 3tägiger Haftstrafe und Tragung der Kosten verurtheilt wurde. Frau Sch. geb. W. von hier war angeklagt, am 3. Mai d. J. durch ihren kleinen Sohn der Frau J. für Waaren das Falsifikat eines 10-Pf.-Stückes wissentlich in Zahlung gegeben zu haben. Nach Vernehmung der Zeugen beantragte die kgl. Staatsanwaltschaft selbst Freisprechung, der Gerichtshof erkannt indeß auf 5 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten. Beim Wegrücken eines Geldschrankes in einem hiesigen Comtoir fanden zwei hiesige Dienstmänner einen Geldbetrag von 22,50 M. unter dem Schranke vor. Einer der Dienstmänner, Fr. J., nahm das Geld an sich und vertheilte es nach der Arbeit an drei mit ihm Arbeitende derart, daß er jedem derselben 3 M. gab und 13,50 M. für sich behielt. Trotzdem nach geschehener Anzeige J. das Geld dem Eigenthümer zurückerstattete, wurde er, sowie der zweite Finder G., mit je 14 Tagen, die anderen beiden Betheiligten zu je 3 Tagen Haft verurtheilt.

— Der in der Wallwitzer Zuckerfabrik die Stelle eines Zuckerkochers versehende Franz Scherling wurde heute früh beim Aussacken des Diffuseurs derartig verbrannt, daß seine Ueberführung nach der hies. chirurg. Klinik sofort erfolgen mußte, woselbst er schwer darnieder liegt.

— Die kürzlich von Zeitz, wo sie Korrektionshaft verbüßt, zu einem Termin hier vorgeführte Wittwe Haack ist vor Antritt der Rückreise auf hiesigem Bahnhofe ihrer Aufseherin entlaufen und konnte bis jetzt noch nicht wieder ergriffen werden.

— In vergangener Nacht gegen 1 Uhr wurde von Hrn. Lackirer Cammitius an der Eremitage ein Mann bis an den Hals im Wasser liegend betroffen. Hr. C. zog denselben heraus und führte ihn der Polizeiwache zu. Hier stellte sich heraus, daß der Mann der anscheinend geisteskranke Musikus Schubert von hier war. Derselbe vermochte nicht anzugeben, wie er in jene Lage gerathen war.

— Der Handelsmann Wurich aus Schafstädt fing heute früh auf seinem Wege nach hier auf der Posendorfer Chaussee ein herrenlos herumlaufendes Pferd auf. Wie sich herausstellte, gehörte dasselbe Hrn. Fuhrwerksbesitzer und Pferdehändler Hoyer hier, welcher heute früh fortgefahren war und das betr. Pferd hinten am Wagen angebunden hatte. Jedenfalls hat sich das Thier losgerissen.

— Unter den gestern als obdachlos aufgegriffenen Personen befand sich auch der Klempnergeselle Albert Mäder von hier, auf den schon längere Zeit gefahndet worden, weil er kürzlich seinem Arbeitgeber, dem Gutsbesitzer Zieger in Seeburg, einen neuen Anzug und andere Sachen gestohlen. Einen Theil der entwendeten Sachen trug M. noch auf dem Leibe und konnte so nicht umhin den Dieb stahl zu gestehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841019062/fragment/page=0001

Knabenhort.

Die Eröffnung der beiden halleschen Knabenhorte ist nunmehr für nächsten Mittwoch in Aussicht genommen. Dieselbe soll einen besonders feierlichen Anstrich erhalten; das Programm dafür ist in folgender Weise festgesetzt worden. Am Nachmittag um 3 Uhr versammeln sich die ausgewählten 60 Knaben im Saale der Volksschule, ebenso die zu der Eröffnungsfeier eingeladenen Gäste. Nach Gesang eines Liedes wird Herr Oberdiakonus P. Wächtler eine Ansprache halten, mit nochmaligem Gesange schließt dann die Feier ab und die Knaben begeben sich nach den betr. Lokalen in der Tauben- und Steinstraßenschule, wo bekanntlich die beiden Knabenhorte untergebracht werden. Hier wird dann sofort die Arbeitsthätigkeit der Knaben unter Leitung der damit beauftragten Lehrer ihren Anfang nehmen. Zur Eröffnungsfeier werden Einladungen gerichtet an die städtischen Behörden, die bekanntlich dem Unternehmen sehr sympathisch gegenüberstehen, und weiter an eine Anzahl Freunde und Förderer der Knabenhort-Bestrebungen.

In den beiden vorgenannten Schulen sind die Einrichtungen zur Aufnahme der Knabenhorte kürzlich beendet worden; auch sonst ist alles soweit vorbereitet, daß sofort thätig begonnen werden kann. Die Verpflegung der Knaben während der Arbeitszeit besteht in einem Weißbrödchen und einem Viertelliter Mager-Milch; die letztere soll von der Halleschen Molkerei bezogen und vor dem Genuß gekocht werden. Für die besonderen Wirthschaftungen der betr. Hausleute in beiden Schulen wurde in der gestrigen Vorstandssitzung des Knabenhorts, in welcher das obige Eröffnungsprogramm festgestellt wurde, eine entsprechende Entschädigung zuerkannt. Sonst beschäftigte sich diese Sitzung noch mit der Aufstellung einer Geschäftsordnung, welche u. a. die Aufsicht in den Anstalten, den Besuch derselben durch die Vorstandsmitglieder und die Inventarienverwaltung regelt. Ebenso wurden auf Grund der vorliegenden Listen diejenigen Knaben endgiltig bestimmt, die in die beiden Horte aufgenommen werden sollen.

Mit Eröffnung der Knabenhorte wird unsere Stadt abermals um eine wohlthätige Institution reicher, wir wünschen derselben gedeihliche Entwickelung und die regste Unterstützung aller Freunde gemeinnütziger Bestrebungen.

Interims-Stadttheater.

Krieg ist bei aller Furchtbarkeit immer interessant, aber „ein lustiger Krieg" in angenehmerer Weise. Frankreich hatte eine Zeit, da man sich auch an ernsten Krieg so sehr gewöhnt hatte, daß man ihn lustig fand; das war die Zeit der Fronde. Als daher der Kriemhrieg dem neuen kaiserlichen Frankreich so viel Leid und Lust gebracht hatte, machte der schon an die Siebzig vorgerückte alte Méléspille oder, wie er eigentlich hieß, Duvernier ein hübsches Libretto „les Dames capitaines", das zur Zeit der Fronde spielt, und der Elsässer Reber, der Nachfolger des geistreichgediegenen Onslow auf pariser Konservatorium, eine hübsche Musik dazu, welche von den Weisen der altfranzösischen Romanzen wiederklang und im Sommer des Jahres 1857 die Pariser zum ersten Male entzückte. Doch nicht für lange, denn als das Kaiserreich zusammenfiel, wurde auch die lustige Kriegsoper jenseit des Rheines vergessen. Aber der glückliche Spürsinn Zell's und Richard Genée's hat den fesselnden Stoff wieder aufgefunden; sie haben die Handlung aus der Mitte des siebzehnten in die erste Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, aus dem bedrückten Frankreich in das sonnige Mittel- und Oberitalien verlegt und Johann Strauß hat den Zauber seiner Musik über das Ganze ausgegossen, sodaß wir kritiklos genug werden gar nicht mehr zu fragen, was will Meyrbeer Balthasar Groot mit seinen harlemer Tulpenzwiebeln, welche so gut nach Nordfrankreich paßten, eigentlich in dem Lande, „wo die Goldorangen glühn?" Alle Welt wurde von der schönen Steigerung der Operettenmusik ergriffen, welche die verführerische „Fledermaus" so weit hinter sich läßt, und schon im voraus dankbar hörte man, daß die Direktion unseres Interimstheaters während des ganzen Sommers durch Herrn Seebach die kostbarsten Kostüme nach Wiener Zeichnungen fertigen ließ, daß sie das Aufführungsrecht mit großen Opfern erworben habe, und das man das Beste erwarten dürfe, was die begrenzten Räume eines Interims-Theaters irgend zulassen. Auch derjenige, welcher die prächtige Operette nicht auf ausreichend großen Bühnen gesehen hat, wird am Freitag abend den Raum für freiere Evolutionen vermißt haben; aber auch derjenige, der von Berlin oder gar von Wien gekommen ist, wird unserer Direktion und ihren Künstlern die Anerkennung einer bedeutenden Leistungsfähigkeit nicht verlagen und den Ruhm eines ungewöhnlichen Erfolges gern zusprechen. Der tüchtigen Regie des Herrn Böttger und dem tüchtigen Direktionstalent des Herrn Kapellmeister Baumgarten sind wir in hohem Grade verpflichtet und mit wachsendem Enthusiasmus sahen wir in gut vorbereiteter Ordnung das Lagerleben von Masse mit der Gefangennehmung des Marchese Sebastiani, der Gräfin Violetta und des Tulpenhändlers Balthaser im ersten Akt; das etwas outrirte Amazonenleben des Schlosses Malavipno mit dem Wiederbegegnen Umberto's und Violetta's, wie Balthasers und seiner Gatten Elle im zweiten; den Friedensschluß und die Vereinigung Umberto's und Violetta's in dem stark gekürzten dritten, welcher in Masse selbst spielt. Wir können nicht jedem einzelnen von dem zahlreich aufgebotenen Bühnenpersonal sein kritisches Recht geben; Anstand und wohlerworbenes Recht fordern, daß wir in erster Linie den Berliner Gast Herrn Bernhard Roien nennen. Sein Marchese, der sich wahrscheinlich anfangs in den engen Räumen unserer Interimsbühne nicht zurechtfinden mochte, fand rasch die Kraft und Sicherheit des Tones und Spieles wieder, welche zu wachsendem Beifall hinriß; der Walzer im zweiten Akt („Nur für Natur" Nr. 11) gewann durch musterhaften Vortrag den wirksamsten Reiz der Neuheit, der nicht allein zu Da-Capo-Rufen veranlaßte, sondern vollständig vergessen machte, daß die bekrittelnde Walzermelodie anderwärts bereits zum Gassenhauer erhoben worden ist. Von den übrigen fesselten uns am meisten das Ehepaar Balthasar und Elle (Herr Lux und Fräulein Matuschka). Herr Lux entfaltete den ganzen Glanz seines unerschöpflichen Humors, mochte er als unglücklicher haarloser Tulpenpächter, dem die Soldaten seine kostbaren Tulpenzwiebeln weggegessen hatten, erscheinen oder mit höchst komischer Ungelenkigkeit den oktroyirten Herzog spielen. Frl. Matuschka war überall in der wechselvollen Lage als verirrte, verlassene und wiedergewonnene Gattin Elle gewinnend in Gesang und Spiel: ihre Elle ist geradezu als Musterleistung zu bezeichnen. In Frl. Seydel's Violetta waren die Glanzpunkte der pikante Vortrag der Ariette „Für dieses Kriegszugs Wohl und Wehe (Nr. 4) und das schöne Pathos in „Stehen wir auch kampfbereit" im Finale des zweiten Akts. Fr. Treptow outrirte die Rolle der Artemisia, welche weniger drastisch gefaßt werden darf; doch gelang ihr der komische Ernst hier und sehr glücklich. Ueberhaupt mag das tüchtige Streben bei allen hervorgehoben sein: hierzu muß nur noch jener Elan treten, der zumal einer Strauß'schen Operette erst den vollen Schwung giebt. Was unsere Bühnenmitglieder zu leisten vermögen, zeigte an diesem Abend vor allem das außerordentlich reizende Quintattino Nr. 6; hier wurden unsere Sänger dem feinen und geistvollen Komponisten durchaus gerecht. Wir laden mit Gemüthung unsere Theaterfreunde zur Wiederholung am Sonntag ein; am heutigen Sonnabend mag sich die Schülerwelt an „Maria Stuart" erfreuen.

Universitäts-Nachrichten.

* **Kiel.** Der „N. A. Z." wird unterm 16. d. von hier berichtet: Die Form, in welcher von den Zeitungen die Aufnahme des Prinzen Heinrich in die akademische Bürgerschaft der Kieler Universität gemeldet wird, entspricht nicht den thatsächlichen Verhältnissen. Der Prinz macht seine akademischen Studien gemäß der Anordnung des Kaisers an der hiesigen Marine-Akademie und er ist deshalb nur der Absicht eines Kompliments gegen die hiesige königl. Universität gefolgt, wenn er gestattet hat, daß sein Name in die Liste ihrer Studirenden aufgenommen wurde, nachdem er es gewünscht hatte, die Vorlesungen des Professors des Rechts- und Staatswissenschaft, Herrn Dr. Brockhaus, über „deutsches Staats- und Verwaltungsrecht, die des Professors der Geschichte, Herrn Dr. Schirren, über „deutsche Geschichte" und die des Professors der Philosophie, Herrn Dr. Krohn (bekanntlich bis vor kurzem in Halle) über „philosophische Propädentik" im Schlosse entgegenzunehmen. Die Aufnahme in die Liste der Studirenden ist nun gestern im Schlosse durch den gegenwärtigen Rektor der Kieler Universität, Herrn Professor Dr. Ladenburg, erfolgt.

* **Leipzig.** Am Donnerstag ist hier ein zahnärztliches Institut der Universität eröffnet worden. Direktor desselben ist Prof. Dr. Hesse.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute das vollständige Verzeichniß der Auszeichnungen, welche anläßlich der diesjährigen akademischen Kunstausstellung erfolgt sind. Wir nennen bereits vor mehreren Tagen in der Lage, die Namen der durch Medaillen ausgezeichneten Künstler mitzutheilen. „Ehrenvolle Erwähnungen" wurden, wie wir der betr. Bekanntmachung entnehmen, außerdem den nachstehenden Künstlern zu Theil: 1. dem Bildhauer Martin Wolff, 2. dem Kupferstecher Hans Meyer, 3. dem Bildhauer Louis Tuaillon, 4. dem Maler Karl Saltzmann, 5. dem Maler Julius Ehrentraut, 6. dem Kupferradirer Bernhard Mannfeld, 7. dem Maler Richard Friese, 8. dem Xylographen Richard Bong, 9. dem Bildhauer Felix Goerling, 10. dem Bildhauer Wilhelm Neumann, sämmtlich zu Berlin wohnhaft, 11. dem Maler Hans Peter Feddersen, 12 dem Maler Karl Bennewitz von Loefen jun., beide zu Düsseldorf wohnhaft.

Provinzial-Nachrichten.

, **Magdeburg,** 18. Okt. Endlich wird der Termin, zu welchem die diesmalige Provinzial-Synode zusammentreten soll, vom königl. Konsistorium bekannt gemacht: am 4. November wird dieselbe im Schloßgartensalon zu Merseburg eröffnet werden. Zugleich wird angeordnet, daß im vorhergehenden Gottesdienst und während der Dauer der Synode öffentlich Fürbitte für dieselbe gehalten werde.

□ **Kötschau,** 17. Okt. Gestern gegen abend versanken plötzlich auf dem vor zwei Jahren abgebauten Grubenfelde des Oekonomen Dorn hierselbst durch das verspätete Niedergehen eines Bruches dessen zwei Pferde, während der ihnen folgende Knecht sich noch rechtzeitig rückwärts konzentriren konnte. Den angestrengtesten Bemühungen schnell herbeigeeilter Leute gelang es, ein Pferd noch lebend heraus zu bringen; das andere ist erst heute und zwar todt zu Tage gefördert worden.

Vermischtes.

— [Die bühler Brezeln.] Aus Bühl in Baden wird dem „Bad. Beobachter" geschrieben: „Weithin bekannt sind die Bühler Bollwecke; aber der Ruf seiner guten Brezeln ist sogar in das kaiserliche Hoflager gedrungen. Als die großherzogl. Familie jüngst dem Kaiser mittheilte, daß sie nach Bühl zur Gewerbe- und Obst-Ausstellung ginge, sagte der Kaiser: „So, nach Bühl, wo es so gute Brezeln giebt." Er erzählte dann, wie er als junger Prinz mit seinem Vater einmal aus dem Oberland kommend in Bühl gefrühstückt habe, und dort ihm die Brezeln so gut geschmeckt hätten, daß sein Vater ihm gesagt: „Nimm die Karte, suche Bühl und zeichne zur Erinnerung eine Brezel darum," und das habe er auch gethan. Die Großherzogin brachte zur Erinnerung daran ihrem kaiserlichen Vater 30 Bühler Brezeln.

— [Die Königin von Italien.] Die „Gazetta d'Italia" entwirft folgende anziehende Schilderung von der Lebensweise der Königin Margareitha von Italien. Der Tag wird nach den drei Mahlzeiten eingetheilt, bezüglich welcher die Königin eine strenge Pünktlichkeit beobachtet, die ihr zum obersten Gesetz geworden ist. Das erste Frühstück wird um 11 Uhr eingenommen, und trotz der Poesie, welche von den Frauen begehrt, daß sie wie die Blumen von einem Thautropfen leben sollen, giebt die junge Souveränin ihren Gästen das Beispiel eines vortrefflichen Appetits. Das hindert sie jedoch nicht, um ½3 Uhr mit ihren Damen ein exquisites Lunch zu theilen, für welches ihr maître d'hôtel es sich zum Ehrenpunkt macht, täglich irgend eine neue Speise zu erfinden. Am Abend wird um 7 Uhr gespeist. Nach dem Frühstück macht die Königin regelmäßig eine Spazierfahrt, die 2 oder 3 Stunden dauert. Ist der König abwesend, so bestimmt sie eine ihrer Damen, sie zu begleiten. Der Abend gehört der Konversation. Die Königin spricht viel und gut, verliert keine Zeit mit nichtssagendem Geschwätz und sagt nur das, was sie sagen will. So interessant aber auch die Konversation sein möge, mit Schlag 11 Uhr steht die Königin auf und bezieht sich in ihre Appartements. Um nichts in der Welt würde sie von jener Pünktlichkeit abweichen, die sie von den anderen wie von sich selbst fordert. Außer diesen täglichen Erholungen beschäftigt sich die Königin sehr viel. Die ersten Stunden sind dem Studium gewidmet. Sie liest enorm viel und fast nur ernste Werke, dann resumirt sie das Gelesene und ihre Lieblingsprofessoren Bonghi und Minghetti sehen ihre Arbeiten durch und bessern sie aus. Sie halten dann über die gewählten Gegenstände eine Konferenz, die sie mit vieler Aufmerksamkeit anhört, und wenn nothwendig, nicht ohne Erfolg ihre Meinung vertheidigt. Da die Königin so wie ihr Gemahl ein staunenswerthes Gedächtniß besitzt, behält sie vieles im Kopf. Sie hat auf diese Art ein sehr großes Wissen erlangt, und da sie sich an alle Orte und Dinge erinnert, alle Bücher und Journale kennt, ist sie auch oft im stande, das Wesentliche an einer Frage herauszufinden und jedem das Richtige zu sagen. — Die Königin betet ihren Gemahl an, der ihr mit gleicher Liebe erwidert. Ihr Sohn theilt mit ihm ihr Herz. Sie läßt gern ernste Arbeiten im Stich, um mit ihm Cricket oder Ballon zu spielen, wobei die Mutter ihre ganze Lebhaftigkeit wiederfindet und mit mehr Lust spielt als das Kind selbst.

— [Vermählung.] Prinz Robert von Bourbon, Herzog von Parma, ein Neffe des Grafen Chambord, hat sich vor einigen Tagen auf dem Schlosse Fischhorn im Salzburgischen mit der Prinzessin Maria Antonia, Tochter des verstorbenen Don Miguel von Portugal, vermählt. Der Prinz, seit 1882 Wittwer, ist 36, die Prinzessin 22 Jahre alt.

— [Personalnachrichten.] In Paris ist der bekannte unter dem Pseudonym „Bibliophile Jacob" schreibende Kompilator Lacroix gestorben.

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 18. Okt. [Priv.-Telegr.] Die Subskription auf die serbische Rente ist unmittelbar nach der Eröffnung wieder geschlossen worden; der Andrang war riesig; das Resultat der Zeichnungen ist bislang unübersehbar.

— An dem auswärtigen Handel des europäischen Rußland während der ersten sieben Monate des laufenden Jahres partizipirte Deutschland mit 101,757,000 Rubeln (Einfuhr von Rußland) resp. mit 112,476,000 Rubeln (Ausfuhr nach Rußland). In Prozenten ausgedrückt, entfällt von der Gesammteinfuhr des Auslandes nach Rußland auf den deutschen Handel 38 Proz., auf die Ausfuhr von dort 33 Proz. An zweiter Stelle figurirt erst England mit 22 Proz. resp. 26½ Proz.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Luzern, 17. Okt. Offiziell. Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im September für den Personenverkehr 295,000 Frcs. (im August 270,000), für den Güterverkehr 475,000 (im August 425,000 Frcs.), zusammen 770,000 Frcs. (im August 695,000). Die Betriebsausgaben betrugen im Oktober 378,000 Frcs. (im August 369,000). Demnach Ueberschuß 392,000 (im August 326,000 Frcs.). Der Betriebsüberschuß im Oktober 1883 betrug 624,285 Frcs. — Wochenausweis der Oesterr.-Ungarischen Staatsbahn vom 7. bis 13. Okt. 814,648 fl., Linieneinnahme 26,545 fl.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 18. Oktober, 1 Uhr 45 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,25	Laurahütte	103,50
4½% do. do.	102,75	Dortmunder Union St.-P.	79,60
4% Landsch. Ctr.-Pfbr.	102,00	Oesterreichische Kreditakt.	478,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	116,50	Franzosen	506,00
Mainz-Ludwigshafener .	112,40	Lombarden	250,00
Marienburg-Mlawkaer .	79,90	Galizier	114,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	208,75	4% Oesterr. Goldrente.	86,00
Oberschlesische Eisenbahn	276,00	4% Ungarische do.	77,60
Ostpreußische Südbahn .	102,25	5% Russ. 1877er Anleihe	98,25
Diskonto-Kommandit .	196,50	4% do. 1880er do.	78,20
Darmstädter Bank . .	151,90	Russische Noten . . .	206,75
Deutsche Bank	151,10	Tendenz: ruhig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 160,00, Mai-Juni 162,00, ruhig.
Roggen: Sept.-Okt. 144,50, April-Mai 138,50, ziemlich fest.
Hafer: Sept.-Okt. 132,75, April-Mai 128,50, fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 50,00, April-Mai 51,90, schwach.
Spiritus: loco 47,00, Sept.-Okt. 47,70, April-Mai 47,40, fest.
Petroleum: Sept.-Okt. 24 20, Nov.-Dez. 23,90, fest.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Abd.	Abd.	Abd.	Nchts.
Leipzig	{2 57 / 9 20 §}	7 25 †	{6 25 § / 11 12}	11 20 §	{4 40 / 8 08}	5 9 †	6 15 §	7 15	9 8	{10 07 † / 11 8 §}
Magdeburg	7 19	9 51	11 31 †	—	1 34	3 10	5 50	8 33	—	10 30 †
Nordh.-Kassel	5 10	—	9	11 43 †	—	2	5 50 a	—	9 30 b	10 37 †
Sorau-Guben	—	7 57	—	—	1 27	—	—	7 26 c	—	—
Bresl.-Posen										
Thüringen	5 40	7 45 †	10 15	11 29*	2 2	—	6 5	—	9 35 d	11 3*
Berlin-Bitterf.	4 35*	7 05	11	—	2	5 29*	6	—	9 11 †	—
Aschersleben	—	8 7	11 35	—	3 5	—	6	—	9 25	—

a) Fährt nur bis Eichenberg. b) Fährt nur bis Nordhausen.
c) Fährt nur bis Finsterwalde. d) Fährt nur bis Erfurt.
e) Fährt nur bis Bitterfeld.
* Schnellzug I.—II. Klasse. † Schnellzug I.—III. Klasse.
§ Lokalzüge II.—IV. Klasse ohne Gepäckbeförderung.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 17. Oktober: Schiffer W. Meier, Weizen n. Wallwitzhafen. Seedorf, Zuckerrüben n. Magdeburg. Dabelow, Kantholz n. Neustadt. Münster, Kleie n. Neustadt. Schneider, Güter n. Magdeburg. Aug. Hertzer, Weizen n. Wittin. F. Freese, Zuckerrüben n. Magdeburg. L. Berg, Zuckerrüben n. Calbe. A. Neumann, desgl. C. Zabel, desgl. C. Mildner, leer n. Schönbaum. Antreese, Eim. Meier, Güter n. Magdeburg. Aug. Heilicke, Roggen n. Magdeburg. W. Legel, desgl.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 16 Oktober

Aufgeboten: Der Arbeiter Friedrich Wilhelm Karl Nitschke und Marie Luise Gießler (Geistfir. 47 und Dammendorf). Der Fleischer Friedrich Christian Karl Reitz und Friederike Luise Bertha Pitzschke (Schmeerstr. 22 und Kellnerg. 5). Der Eisendreher Albert Wilhelm Emil Anton und Johanne Marie Reinicke (Halle und Löbejün).

Geboren: Dem Fleischermstr. Louis Spengler ein S., Friedrich Wilhelm Louis (Gr. Klausstr. 14). Dem Eisenbahnbureauboten Wilhelm Möckel eine T., Gertrud Helene (Oberglaucha 40). Dem Handarbeiter Ernst Richter eine T., Agnes Else (Feldstraße 6). Dem Eisendreher Friedrich Wehner ein S., Max Friedrich Emil Louis (Domplatz 5). Eine unehel. T. (Entbind.-Institut). Dem Universitätsdiener Rudolph Petschick eine T., Emma Luise Sophie (Magdeburgerstraße 13). Ein unehel S. (Entb.-Institut).

Gestorben: Die Wittwe Henriette Dilsner geb. Föhre, 59 J. 9 M. 20 T. (Klinik). Des Müller Gustav Göpner T. Lina, 5 M. 1 T. (Schmidstr. 12). Der Schlosserlehrling Wilhelm Lange, 16 J. 24 T. (Dachrtzg. 14). Des Bäckermeister Robert Bieler T. Elise, 1 J. 3 M. 25 T. (Klinik). Ein unehel. S., 15 T. (Schmeerstr. 17/18). Der Schuhmacher Johann Gottlieb Schönherr, 38 J. 8 M. 19 T. (Gr. Steinstr. 23).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

17. Okt. **Aufgeboten:** Der Zimmermstr. J. C. F. G. Weber und J. S. A. Goie (Halle und Burgstr. 39).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Okt.

Stadt Hamburg. Kapitän Drummond a. Hannover. Rittergutsbes. Scheller a. Schwarze. cand. theol. Runge a. Tiefhartmannsdorf. Professor Dr. Kreusler a. Kiel. stud. agr. Alonzo a. London. stud. jur. Röder a. Göttingen. Ingenieur: Schulze a. St. Domingo, Red a. Puerto-Plato u. Gortan a. Berlin. Kaufleute: Polak a. Prag. Kuttner a. Eberfeld. Pfander a. Diez. Schmidt u. Schütt a. Bremen. Zemnitz a. Wien. Schmidt a. Annaberg. Hirsch u. Freystadt a. Berlin. Rehfeld a. Frankfurt a/M. Schwabe a. Hamburg.

Kronprinz. Rentier Gundlach m. Gem. u. Frl Fabian a. Hamburg. cand. jur. Erbs a. Beuthen. stud. agr. Melzer a. Breslau. Fabrik. Hille a. Neuß. Kaufleute: Riebel u. Eirich a. Leipzig. Rohde a. Hannover. Mündel a. Gera. Gläßer a. Magdeburg. Warnhofer a. Würzburg. Hohendorf a. Zeitz. Schuhmann a. Wittenberge. Richter a. Straßburg. Herz a. Frankfurt a/M. Günsel a. München. Wüttner a. Breslau. Hilebrand u. Wünsicher a. Berlin. Neuner a. Karlsruhe. Bäßler a. Chemnitz.

Goldene Kugel. Pastor Dr. Borchardt a. Unmendorf. Dir. Marwede a. Hannover. Eisenb.-Betr.-Inaccording. Rommel a. Frankfurt a/M. Arzt Dr. Hilgenfeld a. Dortmund. Fabrik.: Steinle a. Magdeburg u. Messe a. St. Petersburg. Rentier Eckerd a. Prag. Kaufleute: Sander a. Hannover. Ullmann a. Bamberg. Fischer a. Magdeburg. Roth a. Hamburg. Erlanger a. Darmstadt. Simon, Gaspary, Broch m. Gem., Märker u. Fiedler a. Berlin. Frank a. Kottbus. Raupert a. Erfurt. Lucas a. Triest. Lotsch a. Wittenberge.

Stadt Zürich. Gutsbes. Lehmann a. Paschleben. Rentiers: Becker a. Hannover u. Frau Glainer a. Berlin. Kaufleute: Stuhlmann a. Bremen. Bellson a. Kassel. Reisch a. Frankfurt a/M. Nebenstein a. Nürnberg. Thieme a. Berlin. Schwarz a. Magdeburg. Weiße a. Hamburg.

Goldener Ring. Offizier v. Osten m. Gem. a. Hannover. Kapitän Friedrich, Architekt Heine u. Fabrikant Berg a. Hamburg. Major v. Estrau a. Bromberg. stud. med. Merkens a. Halle. Gutsbes. Bötzger m. Gem. v. Tocht. u. Gutsbes. Dunker a. Schermke. Sient. Gerhardy a. Mitm. Böckling v. Böckingen a. Mrg. Rentdvorsteher Strube m. Gem. a. Hagedorn. Amtsrichter: Krühl a. Schweinfurt. Wenzel a. Dresden. Rechtsanwalt Schlieghalm a. Stettin. Baronin v. Wangenheim a. Gotha. Lehrer Münchenberg, Kanzleirath Eberhardt u. stud. phil. v. Wolfram a. Berlin. cand. med. Richter a. Dresden. Jnsp. Schönbrodt a. Erfurt. Buchhändler Schönemann a. Magdeburg. Kaufleute: Bernhardt a. Nürnberg. Eisner a. Leipzig. Gerlach a. Dresden. Doecher a. Gera. Schloß a. Köln. Breger a. Münster. Schubert, Löschmann, Boll, Bloch, Gelbert, Meltz u. Goldschmidt a. Berlin. Rinkel a. Köln.

Stadt Berlin. stud. theol. Dietrich a. Braubod a/M. Fabrikbes. Krüper a. Eberswalde. Brauereibes. Herwig m. Fam. a. Neustadt-Magdeburg. Prakt. Arzt Dr. Bachhaus a. Wolmirstedt. Bankechnikter Morgenstern a. Lügen. Kaufleute: Berger a. Remscheid. Braband a. Minden. Meyer a. Magdeburg. Löwenheim a. Berlin. Heinze a. Neustettin. Heinemann a. Kassel. Manczeschk a. Breslau.

Stadt Dresden. Sanitätsrath Dr. Blotho a. Hamburg. Bauunternehmer Fricke a. Jüttichau. Arzt Dr. Fredrichs a. Rendsburg. Fabrikbes. Langer a. Berlin. Pfarrer Schenck m. Gem. a. Lindorf. Musikdir. Herrig a. Hildburghausen. Gutsbes. Grohmann a. Alten-Weddingen. Juwelier Rell a. Magdeburg. Rentier Grollmann a. Ermsleben. Prediger Goldtober a. Schönhalde. Rheder Markey a. Odessa. Privatier Jacob a. Gms. Jnsp. Hampel a. Breslau. stud. chem. Smolczynsky a. Halle. Kaufleute: Kaspary a. Berlin. Künttler a. Göhnip. Dannenberg a. Sohn a. Adelebsen. Wittfoder a. Magdeburg. Hartmann a. Hildesheim.

Preußischer Hof. Direktor Dittrich a. Braunschweig. Geometer Münzfeld a. Frankfurt a/M. Rentiers: v. Hagen a. Berlin. Marquis a. Rieda. Unternehmer Baumann a. Dresden. stud. med. Jacob a. Allenburg. Landwirthe: M. u. M. Müller a. Görzig. Conr. b. Circus Frankloff Meißner a. Berlin. Schauspielerin Frl. Förster a. Wien. Jng. Maier a. Magdeburg. Buchhändler Schlegel a. Dresden. Kaufleute: Riedling a. Straßburg. Sänger a. Bielefeld. Markert a. Zwönitz. Gormer a. Reichenbach. Walther a. Nordhausen. Bohle a. Hanzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841019062/fragment/page=0002

B. Christ,

Halle a/S., gr. Steinstr. 13,

empfiehlt in größter Auswahl

garnirte und ungarnirte Hüte,

von den feinsten bis **billigsten Qualitäten.**

Plössnitzer Bier-Depot

Halle a/S., Markt 1,

liefert seine anerkannt **vorzüglichen und beliebten Biere in Original-Brauerei-Füllung** zu nachstehenden Preisen **franco** Haus:

Lagerbier	31 Flaschen	zu ℳ	3,00
do.	15 „	„ „	1,50
Bair. Bier	27 „	„ „	3,00
do.	13 „	„ „	1,50

Wiederverkäufer Rabatt.

Schutzmarke. Schutzmarke.

Montag den 20. Oktober cr. steht ein großer Transport ½ und ¾ jährige ostfriesische Kälber bei mir zum Verkauf.

Joseph Frank,
Merseburgerstr. 9a.

Günstiger Kauf.
Bes. Verh. veranlassen mich, mein nahe Garnisonstadt gelegenes
Gut mit ca. 48 Acker
kleef. Boden, **776 Steuereinh.,** vollst. Inv. u. Ernte, spottbillig für 12,000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt
E. Uhlrich, Grimma.

Wohnungs-Gesuch.

In der Nähe des Waisenhauses wird zum 1. April 1885 eine **Wohnung** im Preise zu 300 ℳ gesucht.
Offerten unter **R. 2918** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Herrschaftliche Wohnung,

4 Stuben 2c., II. Etage, per 1. April zu vermiethen **Magdeburgerstr. 6. Wilh. Görtcke.**

---

1 Keller, nahe am Markt, z. Lagern von Waaren, Obst 2c. hat sof. abzugeben. **Gr. Klausstr. 8. I.**

Eine **Wohnung,** St., K. u. K. nebst Zub. ist sogleich zu bez. **Ackerstr. 1.**

Eine freundliche Wohnung
(Aussicht nach Gärten), 2 Stuben, K., K. nebst allem Zubehör, ist an einzelne Leute zum **1. Januar 1885** zu **vermiethen Friedrichstraße 45** (am Theaterplatz). Näh. das. b. **Theodor Rohde,** part.

Wohnung für 70 Thlr. **Anhalterstr. 7**

Stube ohne Möbel, monatl. 7 ℳ **sof. zu bez. Brüderstr. 13, I.**

Ein **freundl. Stübch.** für 1 Herrn das. Mitbew. ges. **Töpferplan 10,** II

Ein **Student** in höheren Semestern, welcher völlig ungestört und ungenirt zu sein wünscht, sucht eine leicht zu heiz. Stube mit Kabinet. Offerten hierauf bittet derselbe nebst Preisangabe in d Exped. d. Ztg. sub **Q. 2917.** abzugeben

---

Per 1. Jan. 1885 zu verm. die dritte Etage, 2 St., 3 K., K. 2c. Bahnhofstr. 12.

Möbl. Stube verm. Augustastr. 9, II.

Frdl. möbl. Z. m. K. Charlottenstr. 2, III. l.

Feine möbl. Zimmer find zu vermiethen Steinthor 2a.

Frdl. möbl. Zimmer Parkstr. 12, III.

Frdl. möbl. Stube billig zu vermieth. **Taubengasse 14,** Vorderhaus II.

Möbl. Stube zu verm. Garteng. 7, III

Frdl. möbl. Stube verm. Augustastr. 1, I. l.

Möbl. Stube m. Bett für 9 ℳ an e. anst. Dame zu verm. Barfüßerstr. 11, I.

Freundl. möbl. Z. m. K., sep. Eing., Aussicht Markt, sofort zu vermiethen. Schmeerstr. 44, II. Eing. Bechershof.

Ein fein möbl. Zimmer nebst Kammer ist sofort zu vermiethen. Näh. **gr. Märkerstr 23** im Papiergeschäft.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichsstraße 52

Schlafst. m. K. **Pfännerhöhe 7,** p. r.

Anst. Schlafstelle Thurmstraße 1, II

Anst. Schlafstelle m. K. Parkstr. 19, II. l.

Anst. Schlafst. offen Landwehrstr. 3, II.

Anst. Schlafst., w. 1,50 ℳ Martinsg. 17, p

Gute Schlafst. Kost 5 Mk. Jenkergasse 12, II.

Anst. Schlafstellen gr. Brauhausg. 1

Anst. Schlafst. m. K. Barfüßerstr. 1, II.

---

1 Herr als Mitbew. ges. Parkstr. 14, III. l.

Freundl. Schlafstelle Gütchenstr. 14, III.

Aufwartung für einige Vormittagsstunden gesucht Barfüßerstraße 8, **I.**

Gesuch.

Ein **gewandter Kellner,** 25 J., mit g. Zeugn. sow. Diplom d. hies. Gastw.-V. für 4 jähr. Dienst verl., w. sof. od. 1. Nov. Stell. Gef. Nachr. **gr. Schlamm 9,** II.

Per sofort oder 1. Nov. ein ordentl. **Hausbursche** oder **Kellnerbursche** gesucht **Wiegands Gasthaus.**

Eine Frau z. Aufw. ges. Lindenst. 1c, II.

Mädchen mit mehrjährigen Attesten suchen zum 1. November Stellen durch Frau **Kühn,** kl. Ulrichstraße 5.

Mehrere **Mädchen** für Küche und Haus bei hohem Lohn sogleich gesucht Frau **Kühn,** kl. Ulrichstraße 5

Eine flotte Verkäuferin sucht Stelle. Offerten unter **U. 2873.** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Gesucht ein Mädchen f. 2 einz. Leute, eine Verkäuferin f. e. Materialgeschäft u. Stütze e. f. Conditorei, desgl. Köchin, Hausmädchen u. mehr. Mädchen für alle Arbeit durch **Fr. Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Als Verkäuferin

in ein **Schnittgeschäft** wird zum **1. Januar 1885** ein **anständiges, solides Mädchen,** welches schon **conditionirte und selbständig Maschine** nähen kann, bei **gutem Gehalt gesucht.** Offerten befördert **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6 sub **W. z. 32284.**

Offene Stellen

für **Büffetmamsell** für Bahnhofrestauration, **1 Kochmamsell** u. zwei junge **Mädchen** zum Erlernen der ff. Küche, ein **Kellnerbursche** und ein **Kellnerlehrling.** Näheres **F. A. Petzerling, Töpferplan 4.**

Piano, gut im Ton, **zu miethen gesucht.** Offerten sub **Z. a. 32291** befördert **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

---

2 Sopha, 1 Komode, Stühle, Mädchenkoffer, Kanonenofen mit Rohr, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Cylinderuhren, gold. Trauringe, Schuhwaaren aller Art verkauft spottbillig Rathhausgasse 7, II. A. Vollmer.

Billard, fast neu, mit **sämmtl. Zubehör,** sofort **zu verkaufen.** Näheres durch **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Herrschaftl. Jagdwagen.

Besond. Verhältnisse halber steht ein neuer herrschaftl. Jagdwagen (vis-à-vis) zu 6 resp. 9 Personen sehr preiswerth zum Verkauf. **C. Jänicke,** Marienstr. 11.

Ein **Sammlung** gut erhaltener

ausgestopfter Vögel

(60—70 Stück in einem Schrank zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Ztg.

---

1 f. nußb. **Herrenschreibtisch** und 1 Trumeaux mit Unterl. u. Marmorpl. verk. bill. **H. Könia,** Marienstr. 8.

Ein leichter, offener, einsitzniger **Kutschwagen** wird zu kaufen gesucht. Näheres **gr. Klausstraße 22.**

Stehpult, Ausziehtisch, Beitstelle, eis. **Ofenschirm, Stühle 2c.** billig zu verkaufen **Wörmliherstraße 44.**

Ein n. Sopha zu verk. Unterberg 1.

Secret., Vertik., Kommoden, Sopha's, Spiegel, Schränke, Tische und Stühle in Mahag., Nußb. und Birke verk. sehr billig **Fleischergasse 31.**

Einen fast neuen **Einsp.-Leiterwagen** verkauft **Diemitz 23.**

Ausstellung

geschnitzter Holzgalanteriewaaren.

Weihnachtsgeschenke zum Anbringen von Stickereien.

Der infolge meiner anerkannt billigen Preise stets wachsende Kundenkreis hat in den letzten Jahren so erfreulich zugenommen, daß ich mich veranlaßt gesehen habe, meine Geschäftsräume (bisher schon die größten am Platze) bedeutend zu vergrößern und die reichhaltige

Abtheilung für geschnitzte Holzgalanteriewaaren

in die **I. Etage** meines Grundstücks zu verlegen. Wie alljährlich, so ist auch diesmal die Abtheilung durch viele **Neuheiten** vervollständigt und so im Stande, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

C. F. Ritter, Halle a/S., Leipzigerstraße 91.

Alle diese **Gegenstände** eignen sich zum Anbringen von **Stickereien.**

Rauchtische,	Notenmappen,	Kleiderhalter,	Kalender,
Saloutische,	Notenetagèren,	Garderobenhalter,	Uij. Ruhe- und
Blumentische,	Bücheretagèren,	Handtuchhalter,	Fußbänke,
Stattische,	Papierkörbe,	Schlüsselhalter,	Visitenkartenschaalen,
Schachtische,	Hausapotheken,	Wandmappen,	Fruchtschaalen,
Toilettentische,	Cigarrenschränke,	Zeitungsmappen,	Schreibzeuge,
Albumständer,	Schlüsselschränke,	Bürstenbretter,	Rauchservice,
Stockständer,	Pfeifenbretter,	Bürstenhalter,	Kuanlbecher,
Garderobière,	Pfeifenetagèren,	Staubtuchkasten,	Aschbecher,
Blumentopfständer,	Pfeifenconsolen,	Zahnbürsten-halter,	Handschuhkasten,
Notenständer,	Eckbretter,	Schwammhalter,	Nähkasten 2c. 2c.
Notenpulte,	Eckconsolen,	Wandfeuerzeuge,	
Lesepulte,	Wandconsolen,		

Alle diese Gegenstände eignen sich zum Anbringen von

Stickereien.

Wer fertigt f. **Herrenkleider** gegen g. Musikunterricht an Kinder? Off. **A. A.** an **Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

E. **Waschfrau nimmt** noch Wäsche an. **Geiststraße 66.**

Zum **Aufpoliren von Möbeln** sowie von **Instrumenten jeder Art** empfiehlt sich bei sauberer Ausführung **H. Schröter,** Tischlermeister, gr. Märkerstraße 5.

Ein j. tücht. Waschfrau nimmt Wäsche an. kl. Klausstr. 8, H. I. II. Schmidt.

Weinberg.

Traubenlese, à Pfd. 20 und 25 ₰. Zugleich offerire meine **Baumschule: Aepfel, Birnen, Kirschen, Reineklauden, Pfirsiche, Aprikosen, beste Tafelweine, Rosen u. s. w.** Von **Marschall Niel** sind 500 abzugeben Kunst- u. Handelsgärtn. von **Wilsenack.**

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Hochstämmige Rosen von 60 ₰ bis 1 ℳ 50 ₰, **Trauer-, Kletter-** und **wurzelechte Rosen, Fruchtbäume,** als: Birnen, Aepfel, Pfirsich und Aprikosen, **hochst. Stachelbeeren, Aprikosen,** sowie junge **Rosenwildlinge** und diverse **Sträucher** empfiehlt in gesunder kräftiger Waare preiswerth **A. Spindler, Buchererstraße 33.**

Kartoffeln.

Tägliche Zufuhr von **Neustädter, Bisquit-, Kreuz-** und sehr schönen **Zwiebelkartoffeln.** — Jeder Posten wird franco Haus geliefert.
große Brauhausgasse 24/27.

Steinknack vom Stadttheater und **Boden von der neuen Zwingerstraße** ist abzufahren und zahlen auf beiden Plätzen pro Fuhre 2 ℳ
Dittmann & Ohme.

Schuhwaaren jeder Art nach Maß sowie Reparaturen werden billig u. gut angefertigt Merseburgerstraße 18, p. r

---

Saure Sahne empf. kl. Märkerstr. 9

Ungar-Weintrauben,

sehr süß, à Pfd. 35 und 40 ₰, offerirt in Postkörben von 12—15 Pfd.
G. Sponner, gr. Klausstr. 8.

Große schottische

Vollheringe,

pro Schock 3,50 ℳ

B. Falcke,
6. Leipzigerstraße 6.

---

ff.! Pfannkuchen ff.!
von hochfeiner Butter und ff. Füllung, täglich frisch, **à St. 5 Pfg.,** empfiehlt **A. Winter,** gr. Märkerstr. 17.

Kaffee, gebrannt.

Als meine Hauptsorten empfehle **Hallesche Mischung,** im Geschmack wie die feinste Carlsb. Mischung, aber bedeutend billiger, à Pfd. 170 ₰, sodann sehr beliebte Marke, jetzt hochfein, à Pfd. 120 ₰, außerdem, neu eingeführt, à Pfd. 90 ₰, von selten schönem Geschmack. Für große Consumenten und Wiederverkäufer sehr nutzbringend.
Reinh. Gebhardt, Rannischstr. 21.

Zither zu verkaufen Königst. 17, III. l.

---

3 Läuferschweine billig zu verk. **Laurentiusstraße 19.**

Kanarienvögel,

30 bis 40 St. u. mehr. Paare Lachtauben verk. sofort **C. Kaiser,** Plötzkau i. A.

Kanarienhähne verkauft **Magdeburgerstraße 47, H. I.**

Café Barbarossa.

Jägerplatz 9.

Empfehle **vorzüglichen Mittagstisch** zu 75 ₰, im Abonnement 70 ₰. **Früh-** und **Abendstamm** à 30 ₰. **Hochfeines Lichtenhainer** sowie **Lager-** und **Salvator-Bier** der Hall. Actien-Brauerei.
Werthen Vereinen zur Mittheilung, daß ich **zwei schöne Vereinszimmer** für 60 und 30 Personen für alle Tage frei habe. Außerdem erlaube mir meinen schönen **Saal** zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Commersen, Versammlungen 2c. zu empfehlen.
Hochachtungsvoll **Hugo Rühlmann.**

Das Bureau für Stellenvermittelung

des Kaufmännischen Vereins zu Frankfurt (Main)
(seit 1866 unter dem Patronate der Handelskammer)
offerirt den Herren Prinzipalen seine Dienste kostenfrei.
☞ Stellesuchende Nichtmitglieder erwerben durch Zahlung von ℳ 7,50 das Recht, während eines vollen Jahres die Vermittelung des Instituts in Anspruch zu nehmen.

Emmy Ballin,

Leipzigerstraße 96,
bietet ihre Dienste einer geehrten feinen Damenwelt zu Concerten, Theater, Bällen und sonst vorkommenden Festivitäten in den neuesten Frisuren bei gediegenster, geschmackvollster Ausführung an. Anfertigung nur saubersten Haararbeiten nach neuesten Modellen. Damen-Toilett-Artikel u. Schönheitsmittel. Damen-Atelier apart.

Plakate, Rechnungen, Circulaire, Wechsel, Quittungen, Wein-, Bier- u. Liqueretiquettes, Adreß- u. Visitenkarten, Geburts-, Verlobungs-, Verbindungs- u. Todesanzeigen 2c. 2c. werden schnell und billig angefertigt.
Ew. Schellenbeck, gr. Ulrichstr. 11.
Lithograph. Anstalt u. Druckerei.

Gegen Husten und Brustleiden.
Althebebonbons,
Malzbonbons,
Honigmalz,
Cachou,
Rettigbonbons stets frisch bei
D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.

Spitzwegerichbonbons à Pfund **60 Pfg.** bei
D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.

D. Lehmann's

brustlösende Bonbons à Packet 30 ₰, **magenstärkende Morsellen** à Tafel 30 ₰ bei **D. Lehmann,** so wie in den bekannten Niederlagen.

Ia. Magdeb. Sauerkohl,
à Pfund 8 ₰, sowie alle

Hülsenfrüchte,

in nur bester und gutkochender Waare empfiehlt
Aug. Zeiss, gr. Ulrichstraße 17.

Privatmittagstisch, kräftig u. gut **gr. Brauhausgasse 24.**

Geld-Ausleihung.

300,000 Mark Kassengelder zu 4½ % auf gute Feldgrundstücke hat auszuleihen

R. Pauly,
Merseburg, Gotthardtstraße 8.

Neue starke Drehrollen verkauft Mittelstr. 8.

Der Finder des Hutes vor d. Theater wird gebet., den gef. Hut geg. d. seinigen umzutauschen **Krausenstr. 2b, II.**

Ein schwarzseidener **Regenschirm** ist beim Donnerstag-Concert in der **Kaiser-Wilhelms-Halle** abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Magdeburgerstraße 2, II.** l.

Ein schwarzer **Jagdhund** zugelaufen. Gegen Kosten abzuholen beim Schuhmachermeister **Kündiger,** Wiesbau.

Ein kleiner Dachshund, schwarz und gelb, abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Gärtner **Siemens, Saline.**

Alle diejenigen, welche an den geistes-kranken

Cementwaarenfabrik. A. C. Vogel

hier Forderungen haben, werden ersucht, solche bis spätestens 27. ds. schriftlich anzumelden im
Bureau Wuchererstraße 63.

Unserm Freunde und Spielkollegen **Robert Deumer** zu seinem Geburtstage, am 20. d. Mts., die herzlichsten Glückwünsche. **Der Spielclub.**
Str. R. B. Sch.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend verschied schnell und unerwartet mein lieber Gatte, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater **Friedrich Lange,**
Barbierherr.
Um stille Theilnahme bitten
Neudnitz, Halle a/S., 18. Okt. 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Tiefbetrübt und von großem Schmerz erfüllt zeigen wir allen Verwandten und Bekannten den heute Morgen ½2 Uhr erfolgten plötzlichen Tod unserer innigst geliebten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau verwittw. **Auguste Rönick geb. Pallas**
an und bitten um stilles Beileid.
Die trauernden Kinder Gustav, Otto, Reinhold, Louise.
Halle a/S., den 18. Oktober 1884.

Heute Nacht 1½ Uhr entschlief nach langen Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Wittwe **Rosine Rausch geb. Mennicke**
im 78. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S. Soest in Westphalen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, des Bettvermiethers **Friedrich Steingraf,** sagen wir Allen für die vielen Beweise der Theilnahme unsern herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841019062/fragment/page=0003

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Das neue Etablissement

von

Louis Bauchwitz,

Leipziger Strasse Nr. 3, vormals Salym,

Beste Qualitäten in allen Waaren.

empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein großes Lager in nur eigener Werkstatt unter Leitung eines sehr tüchtigen Zuschneiders fertig gestellter Herren-Garderobe, als:

Paletots, Kaisermäntel, Jaquetts, Bayrische Joppen, Schlafröcke etc. etc. zu soliden Preisen.

Die Anfertigung nach Maaß wird in kürzester Zeit unter Garantie sorgfältigst ausgeführt.

Das Lager von in- und ausländischen Stoffen feinerer Qualitäten habe auf das Reichhaltigste sortirt.

Specialität: Kinder-Anzüge, Paletots (für jedes Alter)

sind vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie die neuesten Pariser Modelle vorräthig.

Jagd-, Livrée-Anzüge, Joppen

führe in allen Farben und Größen.

Halle a/S., Leipzigerstraße 3, nahe am Markt.

Louis Bauchwitz.

Eisleben, Markt Nr. 32.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Papier-Ausstattung.

Monogramm-Briefpapier, geprägt, jeder Buchstabe am Lager. **Briefpapier** mit Schwalben, Vignetten, Blumen 2c., à Carton von 50 ₰ an bis zu den **feinsten** Ausführungen in **Handmalerei und chines. Mustern** empfiehlt sehr billig

Albin Hentze, 39, Schmeerstr. **39.**

Concursmassen-Ausverkauf.

Der **Ausverkauf** der Uhrmacher **Chr. Meyer'schen Konkurs-Masse** findet täglich von 8—12 und 2—6 Uhr **gr. Klausstraße 9** statt. Sämmtliche Waaren werden unter Fabrikpreis zu festen Taxpreisen ausverkauft. Der Massenbestand besteht aus **goldenen Herren-** und **Damen-Uhren, silb. Herren-Uhren, Regulateure, Laden-, Kuckuk-, Schwarzwälder-, Wecker-, Nacht-** und **Nippesuhren, gold. Ketten, Medaillons, Kreuzchen, Ohrringe, Berloques, Manschettenknöpfe u. s. w.** Zu **Weihnachts-Einkäufen** wird hier Gelegenheit geboten.

Sonntag den 19. d. Mts. in den gesetzlichen Stunden bis 6 Uhr Abends geöffnet. **Franz Schulze.**

---

52. Große Ulrichstraße 52.

Carl Th. Plötz

52. Große Ulrichstraße 52,

empfiehlt:

Contobücher, als: **Strazzen, Memorials, Journals, Cassa-, Contocorrent-** und **Hauptbücher** mit besten Papieren und saubersten Liniaturen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Kanzlei-Papier, weiß, 25 Bogen von 20 ₰ an.
Concept-Papier, gelb, 25 Bogen von 15 ₰ an.
Weiß Octav-**Briefpapier,** gerippt, 25 Bogen von 12 ₰ an.
do. do. do. liniirt und carrirt, 25 Bogen von 15 ₰ an.
Weiß Quart-**Briefpapier,** glatt, liniirt und carrirt, 25 Bogen von 25 ₰ an.
fein engl. **Billet,** 25 Bogen 20 ₰ und 25 ₰
Weiß **Seidenpapier** Ries (500 Bogen) 3 ℳ 50 ₰, Buch 20 ₰
Starker blauer **Aktendeckel** 25 Bogen 45 ₰ und 60 ₰
Rosa **Löschpapier** 25 Bogen 15 ₰
Gutes **Filtrirpapier** aus Wollstoff 25 Bogen 50 ₰
Couverts in weißem Papier, Postformat-Größe, 100 Stück von 30 ₰ an.
Couverts in gelbem und grauem Papier 100 St. v. 25 ₰ an. 1000 Stück von 2 ℳ 25 ₰ an.
Couverts in gelbem und grauem Papier, Quartgröße, 100 Stück v. 30 ₰ an, 1000 Stück v. 2 ℳ 50 ₰ an.
25 **Briefbogen** und 25 **Couverts** mit Monogramm, 2 beliebige Buchstaben in Eins verschlungen, verpackt in elegantem Carton **für 75 Pfennig.**
Pêle-Mêle, 12 Briefbogen und Couverts mit eleganter Blumen- und Vignetten-Pressung im Carton 50 ₰
Bleistifte in weißem Holz, nur beste Qualität, Dtzd. 18 ₰
Bleistifte, roth polirt, 6eckig, Dtzd. 25 ₰
Bleistifte von Joh. Faber in rund und eckig, polirt, Dtzd. 50 ₰ und 75 ₰
Zimmermanns-Bleistifte in Weißholz, beste Qualität von Joh. Faber Dtzd. 35 ₰, 45 ₰, 60 ₰ und 75 ₰
Radir-Gummi Stück 3 ₰ und 5 ₰
Schiefertafeln, unliniirt und doppelseitig liniirt, v. 12 ₰ an.
Starke **Schiefertafeln** mit Cathinpapier beklebt, 100 St. 35 ₰
Federhalter in den verschiedensten praktischen Facons, Dtzd. von 10 ₰ an.
Stahlfedern von Heintze & Blanckertz, Joh. Mitchell & Sommerbille Gros von 35 ₰ an.
Federkasten in Holz, gebeizt und polirt, Stück 5 ₰ u. 10 ₰
Briefwaagen, genau justirt, Stück 75 ₰ und 1 ℳ 25 ₰
Briefkasten, fein lackirt mit Schloß, Stück von 60 ₰ an.
Geldkassetten in Drahtgeflecht Stück von 50 ₰ an.

Carl Th. Plötz

52. Große Ulrichstraße 52.

52. Große Ulrichstraße 52. 52. Große Ulrichstraße 52. 52. Große Ulrichstraße 52.

Für Wiederverkäufer.

Schiefertafeln, Ia. Waare, mit abgerundeten Ecken, Schock von 3,50 ℳ an; **Schiefergriffel** billigst.
Pathenbriefe in Kästchen von 1,50 ℳ pro Dtzd. an, mit **Wachsengel von 2 ℳ** pro Dtzd. an.
Spiegel, Ia. Glas, in allen Größen, **Frisir- und Staubkämme,** bestes Fabrikat, **Gummifänger,** große Waare, pro Groß **von 9 ℳ** an empfiehlt **als billigste Bezugsquelle.**

Albin Hentze, 39, Schmeerstr. **39.**

Gesundheits-Jacken

in wolliger, schöner Qualität, schon zu 75 ₰, 1, 1,25 und 1,50 ℳ, **Normal-Schweißjacken** schon von 1,65 an bis 3 ℳ, **gestrickte Jacken** von 1,50 an, **gestrickte Hosen** von 65 ₰ an, **prima Elastique-Hosen** von 1,50 an, **Flanell-** und **Eskimo-Hemden** 1,25 und 1,65, **Knaben-Tricots** mit Leibchen und Aermeln von 75 ₰ an, **Kinder-Röckchen** von 60 ₰ an, **große Unterröcke** zu 1,65 ℳ

Filz-Röcke

von deutschem Wollfilz, mit Sammet- und Seiden-Borden von 3 ℳ an, **wollene Capotten, Strümpfe** und **Socken, Flanell-Höschen** schon zu 45 ₰, **wollene Tücher** in großer Auswahl.

Zwirn-Gardinen

in den waschbarsten Qualitäten, das ganze Meter von 30 ₰ an, **elegante Salon-Tüllgardinen,** 11 Ellen lang und 2¼ Elle breit, das Fenster nur 7,50 statt 14,50 ℳ
Bettdecken, Häkeldecken, Häkelstoff, das ganze Meter 40 ₰
Tisch- und **Kommodendecken,** in weiß und Manilla, von 85 ₰ an.
Damen-, Kinder- und **Herren-Hemden, Herrenkragen, Manschetten, Oberhemden** und **Cravatten** sehr billig.
Seidene Damen- und **Herrentücher, seidene Damenshalbs, Kragen.**
Rüschen, Tüllspitzen, das ganze Meter von 10 ₰ an, **breite gestickte Tüllspitzen,** Meter 25—40 ₰

Corsets

mit Löffelmechanique schon für 1 ℳ, **Normal-Corsets** (leicht angenehm und dauerhaft, verschönern jede Büste) von 2,50 bis 5 ℳ

Allerliebste Winterhüte

in den neuesten Formen von 25 ₰ an, die feinsten **Wollfilz-Capotthütchen** nur 50 ₰, **Seiden-, Seiden-Velvet-** und **Sammethüte** nur 1 ℳ bei

Julius Fenchel aus Berlin,

Halle a/S., gr. Ulrichstraße 17

(Ulrich-Bazar).

Johannes Grün,

Weingroßhändler und Weingutsbesitzer,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen.

Halle a. S. Rathhausgasse 2.

Winkel i/Rheingau am Fuße des Schloß Johannisberg.

Niederlage von Flaschenweinen für die Königsvorstadt bei Herrn **Theodor Stade** in **Halle a/S., Königstraße 16.**

Für Zuckerfabriken.

Große trockene Lagerräume an der Schiffsgasse (Kette) und an der Bahn mit Schienenverbindung. **August Mann,** Producten u. Spedition.

Schablonen,

einzelne Buchstaben, Monogramme, Languetten, Ecken 2c. die besten und haltbarsten empfiehlt billigst

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Versicherung gegen Reisefälle

sowie

gegen Unfälle aller Art gewährt die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia"

in **Erfurt.**

Formulare, auf welchen sich Jedermann eine **giltige** Reisefall-Versicherungspolice sofort **selbst** ausstellen kann, sind bei der **Direction in Erfurt** sowie bei den Vertretern der Gesellschaft, in **Halle a/S.** bei dem Hauptagenten Herrn **Theodor Lange** und Kaufmann **A. Hensel,** Leipzigerstraße 4; in **Naumburg** a/S. bei dem Agenten **Max Glendenberg kostenfrei** zu haben. Prospecte werden unentgeltlich verabfolgt.

Zur Winter-Saison!

empfehle mein großes Lager **neuer, gutsitzender Winter-Ueberzieher** von 12 ℳ an, **800 Stück gute getragene Winter-Ueberzieher, neue Jaquet- und Rockanzüge, Buckskin-Hosen** von 4,50 ℳ an, **echte englische Lederhosen mit Latz und Schlitz, Arbeiterhosen** von 2 ℳ an, **500 Paar Stiefeln u. Stiefeletten, 600 Stück nur gutgehende silb. Anere- u. Cylinder-Uhren, gold. Damenuhren, Ketten, Ringe, Lauenstein- und Lebanchenz-Gewehre, Teschings ohne Knall, Revolver, Terzerole 2c.**

Spottbillig zu verkaufen.

Wiederverkäufer Rabatt.

C. Buchholz,

Markt 26, im rothen Thurm 1 Tr.

Als Fleischbeschauer

empfiehlt sich den Bewohnern bei vorkommenden Fällen

Löbejün. **Ludwig Liebegott.**

Richard Schneider

Vergolder,

Martinsgasse 13 (obere Leipzigerstr.) empfiehlt sich zur **Anfertigung und Renovirung** aller in sein Fach schlagender Arbeiten. **Einrahmen von Bildern** aller Art in **Gold, Antik-Bronce Imitation u. Schwarz, ff. Profilleisten,** wird prompt und billigst ausgeführt.

Ich habe meine Wohnung von **gr. Sandberg** nach

kl. Ulrichstraße 22, II.

verlegt und halte mich ferner den geehrten Vereinen und Gesellschaften zu geneigten Musik-Aufträgen bestens empfohlen.

W. Rejal,

Musikdirektor.

Zither-Unterricht wird ertheilt.

W. Meinecke, Wilhelmstr. 4, II.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841019062/fragment/page=0004